



Aus dem Inhalt

Büchelberger pflanzen Streuobstwiese



Seite 8

Citymanagement



Seite 12

Kinder basteln Sterne für das Christkind



Seite 13

SEPA – was verändert sich für die Bürgerinnen und Bürger?

Seite 14

Grüße des Ersten Bürgermeisters Joachim Federschmidt zum Weihnachtsfest 2013 und zum Jahreswechsel

*Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
liebe Gäste
unserer Altmühlstadt,*

in diesem Jahr darf ich Ihnen meinen Weihnachtsgruß zum ersten Mal mit unserer neuen Bürgerzeitung übermitteln. Ich freue mich, dass es nun möglich ist, Informationen aus dem Rathaus mit dieser Zeitung kostenlos an alle Haushalte geben zu können.

Der Name „Bürgerzeitung“ ist vorerst ein Arbeitstitel. Sie als Bürgerinnen und Bürger sind nun aufgerufen, der Zeitung einen Namen zu geben. Vorschläge werden bis 15. Januar in der Stadtverwaltung angenommen. Eine Jury wird die drei besten Vorschläge ermitteln, die mit wertvollen Preisen belohnt werden.

Das zu Ende gehende Jahr war für die Stadt Gunzenhausen ein Jahr, das stark im Zeichen der Bürgerbeteiligung stand.

Im Rahmen des ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept)-Projektfonds konnten zusammen mit der Fa. Heinzmann die Marktplatzkonzerte am Samstag weitergeführt werden. Ich freue mich sehr, dass diese Konzerte von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, so gerne angenommen werden und den Marktplatz spürbar beleben.

Im Juli nahm Citymanager Markus Jocher seine Arbeit auf. Viele Ergebnisse, die Resultate aus den ISEK-Arbeitsgruppen waren, wurden schon umgesetzt oder auf den Weg gebracht. Unter-



Bild: Foto-Atelier Braun

nehmer aus den verschiedenen Quartieren unserer Stadt fungieren als Quartierspaten und bilden so ein wichtiges Bindeglied zwischen Citymanagement und Unternehmerschaft. So konnte auch unser Gunzenhäuser Christkind mit Unterstützung des Einzelhandels neu eingekleidet werden und es bekam zwei kleine Engel dazu, die es zu verschiedenen Anlässen begleiten.

Unter Mitwirkung der örtlichen Unternehmen und der Verwaltung wurde zusammen mit der Firma CIMA aus München ein Wirtschaftsförderungskonzept erstellt, das

bereits in der Umsetzung begriffen ist.

Am Altmühlsee wurden in diesem Jahr die Freizeiteinrichtungen zum Teil schon erneuert und attraktiver gestaltet. Bereits jetzt lässt sich sagen, dass der neue Mehrgenerationenspielplatz am Altmühlsee ein Volltreffer ist. Der Spielplatz wird von allen Generationen – besonders natürlich von den Kindern – sehr gerne angenommen.

Das diesjährige Ergebnis der Gewerbesteuererträge übertrifft alle Erwartungen. Mit einer Summe von ca. 9 Millionen Euro

(Fortsetzung nächste Seite)

erreichen wir fast die doppelten Einnahmen als im Haushalt veranschlagt. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt in Gunzenhausen mit 498 Euro relativ niedrig im Vergleich zum bayerischen Durchschnitt vergleichbarer Städte mit 676 Euro.

Den Bau von Kindertageseinrichtungen konnte die Stadt Gunzenhausen in den Jahren 2012 und 2013 mit knapp 1,4 Millionen Euro unterstützen. Junge Familien konnten im Rahmen der städtischen Wohnbauförderung im gleichen Zeitraum mit fast einer halben Million gefördert werden.

Insgesamt wurde allein im Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von 4,2 Millionen Euro investiert. Ein Großteil der Aufträge ging dabei an heimische und regionale Firmen.

Beim Thema „schnelles Internet“ brachte uns die Rückkanalfähigkeit des Fernsehkabels von Kabel Deutschland ein großes Stück weiter. Viele Firmen und Privathaushalte können davon profitieren. Im Antragsverfahren der neuen Breitbandförderung in Bayern sind wir ganz vorne mit dabei und können so in absehbarer Zeit das Gewerbegebiet Scheupeleinsmühle und Unterwurbach mit Breitband versorgen.

Unsere neue, kostenlose „Gunzenhausen-App“ für das Smartphone ging eine Woche vor der Kirchweih, pünktlich zu den Bezirks-, Landtags- und Bundestagswahlen, online. So konnten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern auch unterwegs aktuelle Informationen zur Kirchweih bzw. zu den Wahlergebnissen zur Verfügung stellen.

Noch vor einem Jahr waren wir alle schockiert über die Entscheidung der Firma Bystronic, ihren Standort Gunzenhausen schließen zu wollen. Doch schon in diesem Sommer nahmen auf dem ehemaligen Byst-



Weihnachtsmarkt in Gunzenhausen

ronic-Gelände die Alfmeier-Tochter Actuator Solutions und K3works sehr erfolgreich ihre Arbeit auf. Am Isle-Platz konnte mit dem architektonisch sehr gelungenen Neubau der Fir-

ma Baader-Concept endlich eine Baulücke geschlossen und wichtige, hoch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden.

Viele unserer Firmen haben in größerem Umfang in

Gunzenhausen investiert. Stellvertretend seien hier die Firmen Pressmetall Gunzenhausen, Bosch, Kleeberger und Holzmeyer genannt.

Nach einem ereignisreichen Jahr dürfen wir nun in die für uns alle ruhige Weihnachtszeit gehen und freuen uns auf eine Vielzahl wunderbarer Advents- und Weihnachtskonzerte in der Stadt und in den Stadtteilen.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die daran mitgearbeitet haben, dass unsere Stadt lebens- und lebenswert bleibt. Danken möchte ich auch allen Verantwortlichen der Vereine und Institutionen, Kindertagesstätten, Schulen, Kirchen, Feuerwehren, Feldgeschworenen und Seniorenkreisen, die sich zum Wohle der Allgemeinheit eingebracht haben. Herzlichen Dank allen Privatpersonen und Einrichtungen, die sich unermüdlich um die Pflege unserer alten, kranken und behinderten Menschen kümmern.

Danken möchte ich dem gesamten Stadtrat für die geleistete Arbeit. Auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadt und der Hospitalstiftung Gunzenhausen danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit dem nebenstehenden irischen Segenswunsch wünsche ich jedem Einzelnen von Ihnen ein fröhliches und friedliches Weihnachtsfest mit Zeit für die Familie und Zeit zum Innehalten vom täglichen Alltagstrubel. Für das neue Jahr 2014 wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und Frieden und den richtigen Schwung, um nach den Sternen zu greifen.

*Gottes Liebe wärme dich,
Gottes Gegenwart umstrahle dich,
Gottes Geist möge in dir sein.
Gottes Kraft soll in dir wirken,
Gottes Zärtlichkeit soll dich beschützen,
Gottes Friede soll dich umgeben.*

Joachim Federschmidt
Erster Bürgermeister

Impressum

Herausgeber:

Stadt Gunzenhausen
 Marktplatz 23,
 91710 Gunzenhausen
 Telefon 09831/508-130
 presse@gunzenhausen.de

Fotos: Stadt Gunzenhausen
 Foto-Atelier Braun

Gestaltung und Redaktion:
 Ingeborg Herrmann

V.i.S.d.P.:

Joachim Federschmidt, 1. Bgm.

Auflage: ca. 7500 Exemplare
 Verteilung an alle Haushalte der
 Stadt Gunzenhausen;
 Bezug kostenfrei.

©Stadt Gunzenhausen
 Alle Rechte vorbehalten

Nächste Ausgabe: 15. 2. 2014

Redaktionsschluss: 28. 1. 2014

Druck und Verteilung:

Emmy-Riedel-Druck
 Weinstr. 6, 91710 Gunzenhausen

Hotline für Probleme

bei der Verteilung: 0911/2161166

Erscheinungsweise:

monatlich/10 Ausgaben im Jahr

Hinweis: Bei der Bürgerzeitung handelt es sich nicht um das offizielle Amtsblatt der Stadt Gunzenhausen. Als Amtsblatt dient die Lokalzeitung „Altmühl-Bote“.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Sie haben die Ausgabe „0“ unserer neuen Bürgerzeitung für Gunzenhausen vor sich liegen.

Die Bürgerzeitung soll Sie einmal monatlich (Dezember/Januar und August/September sind Doppelausgaben) über

- Sprechtage, Notfallnummern, Apothekennotdienste
- Veranstaltungstermine, Führungen, Ausstellungen
- Müllabfuhrtermine, Sondermülltermine
- Grüngutentsorgung
- Informationen aus dem Rathaus
- Citymanagement
- Kultur
- Stadtteile
- Netzwerk Jugendarbeit
- Seniorenbeirat
- Agenda 21
- Stadtwerke
- Schulen
- vhs
- Städtepartnerschaften
- Verloren/gefunden

informieren.

Wir möchten, dass Sie uns sagen, welche Inhalte Sie sich darüber hinaus wünschen.

„Wir haben festgestellt, dass die Schriftgröße dieser Ausgabe „0“ für ältere Menschen zu klein ist, um sie mühelos zu lesen. Deshalb werden wir die nächste Ausgabe mit größerer Schrift drucken.“

Name gesucht:



Außerdem suchen wir nach einem Namen für unsere neue Bürgerzeitung.

Bitte nennen Sie uns Ihre Vorschläge bis spätestens 9. Januar 2014 unter presse@gunzenhausen.de oder telefonisch bei Pressereferentin Ingeborg Herrmann unter 09831/508-130.

Eine sechsköpfige Jury wird die drei besten Vorschläge auswählen. Diesen dreien winkt je ein wertvoller Preis.

Terminkalender

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungstitel	Beschreibung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Jeden Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr	Wochenmarkt		Marktplatz Gunzenhausen	
01.12.2013 bis 22.12.2013		Romantischer Weihnachtsmarkt	Rund um das stilvolle Ambiente der evangelischen Stadtkirche. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag 16 bis 20 Uhr, Sonntag 15 bis 20 Uhr.	Vor der evangelischen Stadtkirche und am Vorplatz des Altmühl-Boten	Tourist-Information Telefon 09831/508-300
18.12.2013	19.30 Uhr	Alfons' Geschichten: „Der letzte Wunsch vom Rentner Heinz“	Ein Programm für Kopf, Herz und Lachmuskeln.	Stadthalle Gunzenhausen	
21.12.2013	20.00 Uhr	Weihnachtskonzert des Sängerbunds	Der Sängerbund präsentiert seinen treuen Gästen klassische Adventslieder ebenso wie modernes geistliches Liedgut und weltliche Melodien der kalten Jahreszeit. Eine Spezialität des Chors ist es, auch internationale Titel deutschsprachig zu singen, damit beim Zuhören der Text gut verstanden wird.	Stadthalle Gunzenhausen	Sängerbund Gunzenhausen, Telefon 09831/3047
21.12.2013		Orgelmusik bei Kerzenschein	Mit Alexander Serr	St.-Martin-und-Ägidius-Kirche-Wald	Kirchengemeinde Wald
22.12.2013		Orgelmusik bei Kerzenschein	Mit KMD Bernhard Krikkay	Evang. Stadtkirche St. Marien, Kirchenplatz	Evang.-Luth. Pfarramt, Telefon 09831/8819842
22.12.2013	ab 16 Uhr	Lebende Krippe in Oberwurbach		Fam. Bräutigam, Oberwurbach	
27.12.2013	13.30 Uhr	Spielenachmittag		Spieloase Jola	Kulturverein Worma
23.12.2013		Die kleine Meerjungfrau	Das Musical in der Stadthalle	Stadthalle Gunzenhausen	

Terminkalender

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungstitel	Beschreibung	Veranstaltungsort	Veranstalter
29.12.2013	10.00 Uhr	Jubiläums-Festgottesdienst	60 Jahre Kirchenchor Wald	Kirche in Wald	
31.12.2013		Silvesterkonzert	Kirchenmusik in und um Gunzenhausen	Evang. Stadtkirche St. Marien, Kirchenplatz	Evang.-Luth. Pfarramt, Telefon 09831/8819842
01.01.2014	16 Uhr	Böllerschießen in Unterwurbach		Fam. Luther Hauptstraße	
05.01.2014	18 Uhr	Bayerisches Fernsehen – „Schönes Mittelfranken“: Seeland, Altmühlfranken und Hesselberg“	Erstausstrahlung		
06.01.2014	13.30 Uhr	Dreikönigs-Benefizlauf		Sportanlage Unterwurbach	SV Unterwurbach
06.01.2014		Hallen-Reitturnier		Reiterhof Altmühlsee	RuFV Gunzenhausen
11.01.2014	14.30 bis 16.00 Uhr	Führung im unterirdischen, atom-bombensicheren Hilfskrankenhaus	4000 m ² unterirdische Gänge und Kammern. Der atombombensichere Bau unter der Berufsschule war das erste sogenannte Hilfskrankenhaus der Bundesrepublik, das Betten für 600 Menschen vorsah. Das ursprünglich 3,6 Millionen DM teure Bauwerk war für den Fall einer zivilen Katastrophe und möglicherweise auch militärisch ausgelöste Maßnahmen vorgesehen. Mit dem Ende des Kalten Krieges hat das Hilfskrankenhaus seine Funktion verloren und im Moment firmieren die 13800 Kubikmeter unterirdischer Raum bei der Landkreisverwaltung Weißenburg-Gunzenhausen noch als „Schutzräume“. Wir führen Sie durch dieses einzigartige Zeugnis der Geschichte. Anmeldung erforderlich! Eintritt: 10 Euro für Erwachsene, Kinder bis 10 Jahre frei.	Staatl. Berufsschule, Bismarckstr. 24	VHS, Telefon 09831/80666
11.01.2014	20.00 Uhr	Stadtball	Thema: Wien	Stadthalle	Stadt Gunzenhausen
11.01.2014	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr Frickenfelden	Gasthaus Krug	
12.01.2014	13.30 Uhr	Winterwanderung		Treffpunkt Sportheim	SV Unterwurbach
18.01.2014		Polit-Gesellschafts-Kabarett-Satire mit „Edgar und Irmi“		Feuerwehrhaus Frickenfelden (Eintritt frei)	SPD-Ortsverein Gunzenhausen
19.01.2014		Modelleisenbahn-Basar		Stadthalle Gunzenhausen	Herr Schneider, Telefon 09831/89429
25.01.2014	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung	Posaunenchor Frickenfelden	Gasthaus Krug	
25.01.2014	20.00 Uhr	Faschingsball der Walder und Streudorfer Vereine		Gasthaus „Frankenhof“, Streudorf	
30.01.2014		Rolf Miller – „Tatsachen“		Stadthalle Gunzenhausen	
31.01.2014	20.00 Uhr	Theaterveranstaltung „Dadodd Worma“		Sportheim	SV Unterwurbach
01.02.2014	20.00 Uhr	Theaterveranstaltung „Dadodd Worma“		Sportheim	SV Unterwurbach
02.02.2014	19.00 Uhr	Lichtmessfeier		Gasthaus Baumeister	Heimatverein Wald-Streudorf
08.02.2014	20.00 Uhr	Theaterveranstaltung „Dadodd Worma“		Sportheim	SV Unterwurbach
08.02.2014	8.00 bis 12.00 Uhr	Bauernmarkt		Unterer Marktplatz	
12.02.2014	17.30 bis 19.00 Uhr	Führung im unterirdischen, atom-bombensicheren Hilfskrankenhaus	siehe oben	Staatl. Berufsschule, Bismarckstraße 24	VHS, Telefon 09831/80666
15.02.2014		Tagesskifahrt	Skigebiet Garmisch		SV Unterwurbach

Tipps

Alfons' Geschichten: Der letzte Wunsch vom Rentner Heinz

Ein Programm für Kopf, Herz und Lachmuskeln

18. Dezember 2013, 20 Uhr, Stadthalle Gunzenhausen

Eintritt 20 Euro,

Ermäßigung für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte

Freie Platzwahl

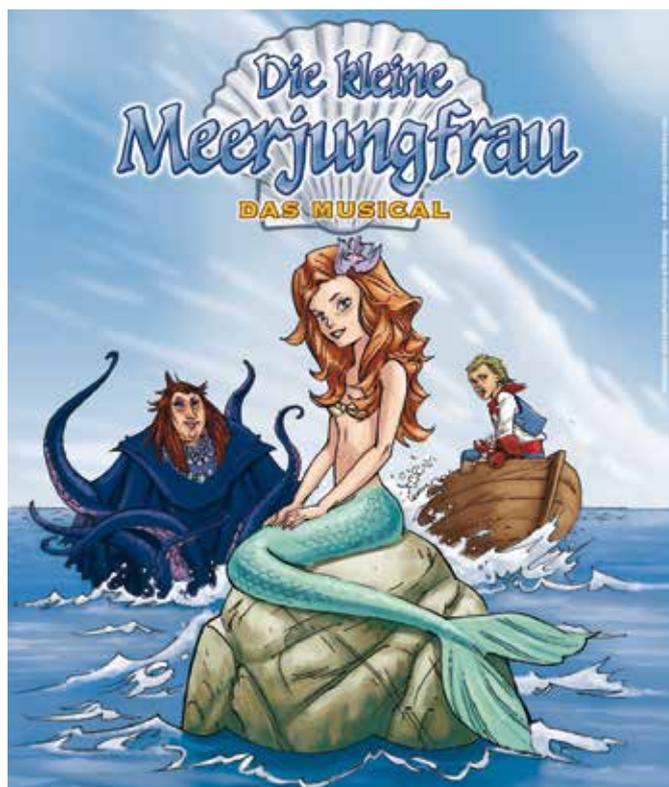
ALFONS, der Kultreporter der ARD, erzählt die Geschichte vom Rentner Heinz, einem liebenswerten, schlagfertigen Rentner. ALFONS ist ihm bei seinen Umfragen begegnet und bringt ihn durch Filme und Erzählungen auf die Bühne. Schon bald entspinnt sich zwischen den beiden eine spröde, aber herzliche Freundschaft. Und während sich Heinz an seine Schulzeit zurück erinnert, berichtet auch ALFONS auf der Bühne von seinem Leben: von den Klingelstreichen bei Jacques Chirac, seinen Erfahrungen als Austauschschüler in Bayern und von den kalten Abenden in den Pariser Vororten im flackerndem Licht eines brennenden Kleinwagens. Zwischendrin findet ALFONS natürlich die Zeit, eine Auswahl seiner schönsten Umfragen zu präsentieren und das Publikum immer wieder zum Lachen zu bringen. Und, versprochen, ALFONS wird niemanden im Publikum interviewen. Auch die erste Reihe nicht.

„Der letzte Wunsch vom Rentner Heinz“ ist ein einzigartiges Konzept und geht weit über eine „herkömmliche“ Comedy-Veranstaltung hinaus. Zwischen all den Lachern: Die anrührende Geschichte von ALFONS und Heinz und die Frage, ob ALFONS Heinz noch einen letzten großen Wunsch erfüllen kann, geht zu Herzen und wird das Publikum noch lange nach Ende der Vorstellung begleiten. Lachen und große Emotionen garantiert! Die Presse ist begeistert. Das Publikum auch. Sie werden ALFONS lieben!

Ein Abend von Ralf Schulze und Emmanuel Peterfalvi.

Für die musikalischen Überleitungen auf dem Akkordeon und dem Klavier sorgt seine Bühnen-Partnerin Natalie aus St. Petersburg.

Veranstalter: Klaus Seeger – www.klaus-seeger.de



Die kleine Meerjungfrau – das Musical

23.12.2013, 15.30 Uhr, Stadthalle Gunzenhausen

Eintritt 9 – 16 Euro

Es war einmal... so beginnen viele Märchen, und so beginnt auch dieses romantische, heitere und fantasievolle Musical-Erlebnis für die ganze Familie des Theater Liberi.

Also, es war einmal tief unter den unendlichen Weiten des Meeres... dort gibt es Dinge, von denen wir nichts wissen: Sprechende Fische, singende Krabben, gemeine Tintenfische und natürlich den gutmütigen Meeresthron - das ist die Welt der kleinen Meerjungfrau! Eine geheimnisvolle Unterwasserwelt voller Zauber, Magie und lustiger Gestalten. Und dennoch will die kleine Meerjungfrau mehr sehen als nur das Meer. Das Schicksal will es, dass die kleine Meerjungfrau während einer ihrer Entdeckungstouren einen Prinzen vor dem Ertrinken rettet, sich unsterblich in ihn verliebt und mit Hilfe der bösen Meerhexe ihrem Traum von einem Leben an Land und der Liebe zu ihrem Prinzen näher kommt... Nach zahlreichen aufregenden Abenteuern kommt es natürlich zum Happy End und alle leben glücklich und vergnügt, im Meeresreich wie an Land!

„Die kleine Meerjungfrau – das Musical“ ist eine kindgerechte und anspruchsvolle Interpretation des Märchens frei nach H. C. Andersen – mit viel Musik und tollen Kostümen. Eine Geschichte über das Abenteuer der Liebe, eine Geschichte, die Mut macht, Entscheidungen zu treffen, egal was passiert: „Die kleine Meerjungfrau“, ein Musical-Abenteuer für die ganze Familie! Für Kinder und für Kindgebliebene ab vier Jahren! Und natürlich für alle Musical-Fans!

Viele weitere Infos unter www.theater-liberi.de

Tipps



Rolf Miller – Tatsachen

30. Januar 2014, 20 Uhr, Stadthalle Gunzenhausen

Eintritt 26,55 Euro

Er weicht aus. Er verschweigt. Er sagt nichts. Und das einzigartig.

„Das sind die Tatsachen“ sagte ein Zuschauer nach der Vorstellung des Erfolgsprogramms „Kein Grund zur Veranlassung“ zu Rolf Miller. Das war der Startschuss zum neuen Programm „Tatsachen“, das die Schraube weiter zudreht im Alltags-Desaster in unser aller Welt.

Wer wissen will, wie Rolf Miller zu wichtigen Themen wie Atombombe, Urknall, Kunst, Sport, Frauen, Kinder, Achim und Jürgen, zielsicher den Faden verliert, ist hier genau richtig.

Millers Figur ist genau der Typ, der dem Planeten irrsinnig auf den Zeiger geht und es nicht merkt. Und das mit Bravour... Im echten Leben ist man das Opfer, wenn so einer zufällig neben einem sitzt und man mit anhören muss, was er von sich gibt. Hört man ihm aber auf der Bühne zu, wird man zum Täter, übt Rache, darf man darüber lachen, und das auf höchstem Niveau. Leiden Sie Luxus, denn für Sie bedeutet der sichere Zuschauerraum einen Pointenbunker.

Nicht WAS, sondern WIE lautet die Maxime. Wenn Rolf Miller eine Pause setzt, tut sich danach mit explosiver Wucht ein grandioser Abgrund auf. „Hinter der Pause lauert die Pointe“, so die Jury des Deutschen Kleinkunstpreises. Wie Rolf Miller mit einfachsten Worten komplizierteste zwischenmenschliche, aber auch welthistorische Gesamtzusammenhänge auf den Punkt bringt, indem er genau diesen zielsicher schlingernd umsegelt, ist ein „Ausnahmefall des deutschen Humors“ (Presse).

Fürsprecher Vicco von Bülow alias Lorient meint „in Text und Darbietung etwas ganz Besonderes“. Ausgezeichnet außerdem mit dem AZ Stern des Jahres, dem Bayerischen Kabarettpreis und dem Publikumspreis beim Kabarettfestival der „Berliner Wühlmäuse“.

Josef Hader sagt über seinen Kollegen: „Wunderbar indirekt und hinterhältig“.

Die Presse schreibt: „Virtuos: das Private wird politisch – unbedingt merken.“

„Frei nach dem Motto: wenn ich es schon nicht verstehe, kann ich es ja wenigstens ablehnen“.

Aktuelles

Mit der Gunzenhausen-App sind unsere Bürger immer ganz nah am Rathaus

Eine „Gunzenhausen-App“ bietet die Stadtverwaltung jetzt ihren Bürgerinnen und Bürgern.

Damit stehen auch via Smartphone oder Tablet aktuelle Informationen aus Rathaus und Verwaltung zur Verfügung.

Termine & Neuigkeiten, Informationen über die Stadt und ihre Einrichtungen finden sich ebenso, wie wichtige Adressen mit Kartendarstellung und Wegbeschreibung. Selbstverständlich immer aktuelle Meldungen zu Wahlen, Kirchweih etc.

Die bereits im Internet angebotenen Online-Dienste stehen jetzt auch mobil zur Verfügung, z. B. die Online-Fundbüroabfrage, die PA-/Pass-Statusabfrage („ist mein Ausweis schon da?“), Briefwelantrag oder Auskünfte aus dem Einwohnermeldeamt.

Integriert sind u. a. ein sog. „Mängelreporter“, mit dem Fotos und Texte via E-Mail an die Stadt geschickt werden können, und ein QR-Code-Reader.

Erster Bürgermeister Joachim Federschmidt sieht die App als weiteren Schritt für einen zukunftsorientierten Service für die Bürger der Stadt, der kontinuierlich ausgebaut werden soll.

Die App steht für iOS (iPhone) und Android in den entsprechenden Stores zum kostenlosen Download zur Verfügung (Suchbegriff: Gunzenhausen).

leben & arbeiten in
Gunzenhausen

Erhältlich im App Store

ANDROID APP ON Google play

Aktuelles

Altbürgermeister Willi Hilpert verstorben

GUNZENHAUSEN (ih) – Nach schwerer Krankheit ist unser Altbürgermeister Willi Hilpert im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Verstorbene war in der Zeit von 1978 bis 1996 Erster Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen und Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Altmühlsee.

Hilpert war Bürgermeister mit Leib und Seele. Bereits mit 28 Jahren war er in den Stadtrat seiner Heimatstadt gewählt worden und war damit jüngstes Mitglied im Stadtrat. Er übernahm damals schon den Fraktionsvorsitz der CSU-Fraktion.

Maßgeblich geprägt hat er das Stadtbild von Gunzenhausen u. a. durch den Bau des Hallenbad-Freizeitzentrums „Juramare“, den Bau der Jugendherberge und des Jugendzentrums, die Umgestaltung der ehemaligen markgräflichen Hofhaltung zum Haus des Gastes, die Errichtung des Parkhauses und die Neugestaltung der Alt-

mühlpromenade. Er trieb die Ausweisung von Wohn- und Gewerbeflächen sowie die Altstadtsanierung weit voran. Sein besonderes Steckenpferd war der Altmühlsee. Er arbeitete intensiv an der Entwicklung der Freizeiteinrichtungen am See. Nach zähen Verhandlungen setzte er auch die Etablierung einer Personenschiffahrt am Altmühlsee durch.

Neben vielen anderen Auszeichnungen war er Träger des Verdienstkreuzes Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Träger des Bayerischen Verdienstordens der Bayerischen Staatsregierung, Träger der Kammerverdienstmedaille in Silber der Industrie- und Handelskammer Nürnberg, Träger des THW-Ehrenzeichens in Gold auf Bundesebene, Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Gunzenhausen und Träger der Verdienstmedaille der Stadt Gunzenhausen.



Weihnachtsbeleuchtung komplett auf LED umgestellt

Nachdem im vergangenen Jahr der erste Teil der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt von Gunzenhausen auf LED-Lampen umgestellt worden war, wurden heuer die restlichen Lampen ausgetauscht. So hat Gunzenhausen nicht nur eine der schönsten Weihnachtsbeleuchtungen in der Region, wie Besucher unserer Stadt immer wieder betonen, sondern wahrscheinlich auch eine der umweltfreundlichsten. Denn mit der Umrüstung auf LED-Lampen, die vom THW Gunzenhausen, das im Auftrag der Stadt Gunzenhausen auch das Aufhängen und Abnehmen der Weihnachtsbeleuchtung übernimmt, benötigt die Beleuchtung zukünftig nur noch einen Bruchteil des früher verbrauchten Stroms.

Ein weiterer mit der Umrüstung verbundener positiver

Nebeneffekt ist ein geringerer finanzieller Aufwand für Ersatzbeschaffungen. Durch die Kunststoffkolben der LED-Lampen sind diese gegenüber herkömmlichen Lampen mit Glaskolben erheblich bruchsicherer und damit länger einsetzbar.

Gefördert wurde die Umstellung von der Regierung von Mittelfranken über den ISEK-Projektfonds im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“.

Dank gilt in diesem Zusammenhang dem THW Gunzenhausen, das sich in einzigartiger Weise um Wartung, Pflege und Montage der Weihnachtsbeleuchtung kümmert und in jedem Jahr Sorge trägt, dass pünktlich zum ersten Advents-Wochenende die Gunzenhäuser Innenstadt in festlichem Licht erstrahlt.

Rathaus

Räum- und Streupflicht

Zum Beginn des Winters möchte die Stadt Gunzenhausen ihre Bürgerinnen und Bürger über den städtischen Winterdienst informieren und auch Hinweise zur Räum- und Streupflicht geben.

In unseren Breiten ist es nicht vermeidbar, dass es Behinderungen durch Eisglätte und Schnee gibt.

Deshalb werden alle Einwohner gebeten, sich rechtzeitig mit ausreichend Streumaterial einzudecken, um für einen Winterbruch gerüstet zu sein.

Durch eine städtische Verordnung wurde die Räum- und Streupflicht innerhalb der geschlossenen Ortslage überall im Stadtgebiet auf die Anlieger übertragen. Dies betrifft bebaute und auch unbebaute Grundstücke.

Sowohl Vorder- und auch Hinterlieger sind verpflichtet, die Geh- und Radwege sowie auf öffentlichen Ortsstraßen ohne Gehweg einen Meter der Fahrbahn und in verkehrsberuhigten Bereichen in zwei Meter Breite an Werktagen ab sieben Uhr und an Sonntagen ab acht Uhr bis abends 20 Uhr von Schnee frei zu räumen und bei Schnee-, Reif- und Eisglätte zu streuen. Wenn es nötig ist, muss das natürlich mehrmals täglich erfolgen.

Die Gehwege müssen so breit geräumt und gestreut werden, wie es dem Fußgängerverkehr entspricht, d. h. ein Rollstuhl muss ungehindert auf dem Gehsteig fahren können. Fußgängerüberwege müssen vom Schnee frei gehalten werden. Durchgänge durch die Schneehaufen müssen in ausreichender Breite geschaffen werden. Auch Abflussrinnen, Hydranten und Kanaleinlaufschächte müssen frei von Schneehaufen bleiben.

Gestreut werden darf nur mit Sand oder Splitt. Aus Umweltgründen dürfen kein Streusalz oder sonstige ätzende Mittel auf öffentlichen Gehwegen benutzt werden. Bei besonderer Glättegefahr an Treppen oder starken Steigungen darf ausnahmsweise Tausalz gestreut werden.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, im Hinblick auf den Umweltschutz auch auf Privatgrund und Privatwegen kein Streusalz zu verwenden.

Im städtischen Bauhof in der Ansbacher Straße kann bei Bedarf Streusand kostenlos in haushaltsüblichen Mengen wochentags zwischen sieben und zwölf Uhr abgeholt werden.

Winterdienst der Stadt

Der städtische Bauhof ist im Winter besonders gefordert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass der innerörtliche Verkehr auf den Straßen trotz Schnee und Eis so gut wie möglich weiter fließen kann.

Die Priorität des städtischen Winterdienstes liegt zunächst auf den Strecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Danach werden die wichtigen Haupt- und Durchgangsstraßen und abschüssige Strecken geräumt und gestreut. Erst im Anschluss daran geht es an Straßen in Wohngebieten.

Die Mitarbeiter des Bauhofes sind stets bemüht, alle Straßen zu räumen. Allerdings sind auch sie nur begrenzt belastbar. Deshalb wird bei länger anhaltendem starkem Schneefall um Verständnis gebeten, wenn nicht ständig jede Straße von Eis und Schnee freigehalten werden kann.

Fußgängerüberwege an Ampelanlagen und Zebrastreifen werden von den Fußtrüps des Bauhofes gesichert.

Bei winterlichen Verhältnissen sind erfahrungsgemäß nur wenige Fahrradfahrer unterwegs. Trotzdem bemüht sich der Bauhof, auch die innerörtlichen Radwege zu räumen und zu streuen.

Radwege, die unmittelbar auf der Fahrbahn verlaufen und markiert sind, können nur bei geringen Schneehöhen freigehalten werden, da bei größeren Schneemengen die Flächen zur Ablagerung des von der Fahrbahn weggeschobenen Schnees gebraucht werden.

Die Folgen von Wintereinbrüchen lassen sich am besten dadurch mildern, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich der Situation anpassen und sich im Straßenverkehr mit ständiger Vorsicht und gegenseitiger Rücksicht verhalten. Nur so kommen alle sicher an ihr Ziel.

Stadtteile



Streuobstwiese mit alten Sorten angepflanzt

Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein Büchelberg plante in Zusammenarbeit mit der Stadt Gunzenhausen und dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken eine Streuobstwiese südwestlich von Büchelberg. Diese konnte jetzt angelegt werden.

Ausgestattet mit Spaten, Schaufeln und Gartenschere folgten viele Helfer, darunter auch 9 Kinder, diesem Aufruf und es wurden 17 Hochstämme gepflanzt. Da in Büchelberg alte Obstsorten auf Gemeindegrund seit vielen Jahrzehnten nicht mehr vorhanden sind, machte es sich der Heimat- und Fremdenverkehrsverein zur Aufgabe, eine Streuobstwiese anzulegen.

Äpfel, Nüsse und Birnen von Streuobstwiesen bieten Geschmackserlebnisse von besonderer Fülle und Vielfalt. Streuobstwiesen sind nicht nur etwas fürs Auge, sie bieten auch vielen sel-

tenen Tieren und Pflanzen eine Heimat. „Streuobst“ rührt daher, dass die Bäume auf diesen Wiesen über die Fläche verstreut stehen. Charakteristisch für diese Bestände sind ihre großkronigen Bäume mit hohem Stamm, vielfältige Obstsorten und die bunten Wiesen mit großem Reichtum an Tieren und Pflanzen. Natur und Mensch profitieren von Erhalt und Pflege.

Vor allem Lehrer, Pfarrer und Apotheker züchteten über Jahrhunderte hinweg weit mehr als 1000 verschiedene Sorten: für jedes Klima, für jeden Geschmack und für jeden Verwendungszweck. Klangvolle Namen zeugen noch heute von der Wertschätzung vieler Generationen. Ob „Kaiser Wilhelm“, „Champagnerrenette“ oder „Pastorenbirne“, die Streuobstwiese bietet eine echte Zukunftschance für den Sortenerhalt.

Wettbewerb STADTRADELN bricht zum sechsten Mal in Folge alle Rekorde:

Über 200 Kommunen sammeln 13 000 000 km für Klimaschutz
Klima-Bündnis prämiert Deutschlands fahrradaktivste Kommunen und Parlamente

GUNZENHAUSEN (ih) - Gunzenhausen war in diesem Jahr im deutschlandweiten Vergleich der Stadtradler ganz vorne dabei und belegte in der Rubrik „Fahrradaktivstes Stadtparlament“ den dritten Platz. Zweiter Bürgermeister Karl-Heinz Fitz und Stadtradel-Star Gerhard Baumgärtner nahmen in Bad Hersfeld die Ehrung entgegen. In Gunzenhausen findet – wie auch im letzten Jahr – eine eigene Abschlussveranstaltung zum Stadtradeln statt. Am 19. November um 19 Uhr sind alle Teilnehmer am Stadtradeln eingeladen, die diesjährige Aktion noch einmal Revue passieren zu lassen.

Rund 70 000 Radler/-innen aus über 200 Kommunen in ganz Deutschland traten 2013 bei der Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN für mehr Radverkehrsförderung und mehr Klimaschutz in die Pedale. Gut 13 Millionen Kilometer wurden in je drei Wochen zurückgelegt und im Vergleich zur Autofahrt fast 2000 Tonnen CO₂ vermieden – so viel wie nie zuvor! Nahezu 1200 Mitglieder der kommunalen Parlamente beteiligten sich ebenfalls und setzten deutliche Zeichen für nachhaltige Mobilität. Zudem sattelten etwa 50 meist lokale Prominente als STADTRADLER-STARS komplett aufs Fahrrad um und sahen 21 Tage am Stück kein Auto von innen.

Da das Bundesverkehrsministerium die Kampagne nicht mehr förderte, mussten bei der sechsten Auflage des STADTRADELNS erstmals Teilnahmegebühren für Kommunen erhoben werden. „Trotz der erschwerten Bedingungen ist die Teilnehmerzahl sowohl bei den RadlerInnen als auch bei den Kommunen weiter deutlich gestiegen. Dies freut uns umso mehr und zeigt die Notwendigkeit, das Fahrradfahren gegenüber dem Autoverkehr attraktiver zu gestalten. Dafür werden wir weiterhin das erfolgreiche, leicht umzusetzende Konzept unserer STADTRADELN-Kampagne nutzen“, so Thomas Brose, Geschäftsführer des Klima-Bündnis.

Durch eine Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft fahrrad-

freundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) und der bayerischen Energieagentur ENERGIE INNOVATIV sowie mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über das Projekt „Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“ konnte eine kostenfreie Teilnahme bayerischer und hessischer Kommunen am STADTRADELN ermöglicht werden. Auch die Gunzenhäuser konnten kostenlos dabei sein. Nicht nur für die Umwelt hat sich ein Mitmachen gelohnt. Das Klima-Bündnis zeichnete in Bad Hersfeld während seiner kommunalen Klimaschutz-Konferenz die fahrradaktivsten Kommunen sowie Kommunalparlamente aus und überreichte hochwertige Preise rund ums Thema Fahrrad.

Folgende Kommunen wurden in drei Kategorien geehrt:

Fahrradaktivstes Kommunalparlament

(Kilometer pro Parlamentarier/-in in Abhängigkeit zur Beteiligungsquote der Parlamentarier/-innen)

Platz 1: Inning mit 136,6 Parlamentarier-Kilometern

(16 von 16 Parlamentarier/-innen legten insgesamt 2186 km zurück)

Platz 2: Gablingen mit 96,4 Parlamentarier-Kilometern

(16 von 17 Parlamentarier/-innen legten insgesamt 1742 km zurück)

Platz 3: Gunzenhausen mit 91,5 Parlamentarier-Kilometern

(13 von 24 Parlamentarier/-innen legten insgesamt 4054 km zurück)

Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern (absolut)

Platz 1: Dresden mit 1044142 km und 150.357 kg CO₂-Vermeidung

Platz 2: Landkreis Starnberg mit 851495 km und 122615 kg CO₂-Vermeidung

Platz 3: München mit 797107 km und 114783 kg CO₂-Vermeidung

Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern pro Einwohner/-in

Platz 1: Weßling mit 17,321 km pro Einwohner/-in

Platz 2: Bargteheide mit 14,722 km pro Einwohner/-in

Platz 3: Meldorf mit 12,212 km pro Einwohner/-in

Alle Ergebnisse sind unter www.stadtradeln.de/ergebnisse2013.html abzurufen.

Beim STADTRADELN sammeln Mitglieder der kommunalen Parlamente und Bürger/-innen in Teams möglichst viele Radkilometer. Die Aktionsphase in den Kommunen dauert drei Wochen zwischen Mai und September. In dieser Zeit sollen die Teilnehmer/-innen möglichst viele Wege umweltfreundlich mit dem Fahrrad zurücklegen.

Durch den neuerlichen Erfolg steht bereits fest: Das STADTRADELN wird 2014 fortgeführt.

Anmeldungen für Kommunen werden ab dem Frühjahr möglich sein.

STADTRADELN ist eine deutschlandweite Kampagne des Klima-Bündnisses und wird von den Partnern ORTLIEB, ABUS, STEVENS BIKES, BOSCH, PAUL LANGE & CO., WSM, TREK-KINGBIKE, SCHWALBE, NATOIL und NAVIKI unterstützt.



Rathaus

Gewerbegebiet „B 13 – West/ An der Scheupeleinsmühle“

Gesamtfläche: 100.000 m²

Freie

Gewerbeflächen: 63.000 m²

Erschließung: Strom, Gas, Wasser, DSL, Kanal

Lage: Im Westen der Kernstadt direkt an der B 13; nur wenige Minuten von Innenstadt und Altmühlsee entfernt

Grundstücke: Zuschnitt in variablen Größen möglich

Baurecht: Flächen sofort bebaubar; Rechtsverbindlicher Bebauungsplan mit Festsetzung „Gewerbegebiet“ (GE) gem. § 8 Baunutzungsverordnung

Preis: 19,50 Euro pro Quadratmeter zuzüglich Erschließungskosten

Ansprechpartner: Erster Bürgermeister Joachim Federschmidt
Marktplatz 23, 91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/508-100
bm@gunzenhausen.de

Wirtschaftsförderung Gunzenhausen
Andreas Zuber
Marktplatz 23, 91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/508-131
wifoe@gunzenhausen.de



Geburts- oder Heiratsurkunde für neuen Personalausweis?

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich, warum sie bei der Neuausstellung eines Personalausweises oder Reisepasses eine Geburts- oder Heiratsurkunde vorlegen müssen.

Man sollte meinen, dafür reicht die Vorlage des alten Personalausweises oder Reisepasses.

Das ist aber nur teilweise richtig. Ein Ausweis wird auf Grundlage einer Personenstandsurkunde erstellt. Die Namensführung, insbesondere die Anzahl, Reihenfolge und Schreibweise der Vornamen und die Schreibweise des Geburtsortes richten sich ausschließlich nach den Eintragungen in den Urkunden. Deshalb muss grundsätzlich einmalig eine Personenstandsurkunde vorgelegt werden. Im Regelfall ist dies dann für die Ausstellung aller weiteren Ausweise ausreichend.

Wenn es zu einer unrichtigen Eintragung im Personalausweis oder Reisepass kommt, so muss dieser vom Einwohnermeldeamt eingezogen werden. Die Bürgerin oder der Bürger müssen dann ein neues, berechtigtes Dokument beantragen. Um den Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein unnötiges, ärgerliches und nicht zuletzt auch kostspieliges Verfahren zu ersparen und Schwierigkeiten beim Grenzübergang vorzubeugen, sollen sich die Pass- und Ausweisbehörden entsprechende Nachweise vorlegen lassen.

Die Praxis der letzten Jahre hat gezeigt, dass sich das Verfahren des Einwohnermeldeamts Gunzenhausen bewährt hat. Es wird



deshalb darum gebeten, dass sich die Bürgerinnen und Bürger – in ihrem eigenen Interesse – um die notwendigen Unterlagen kümmern. Auf diese Weise leisten sie so ihren Beitrag zu einer raschen, reibungslosen Bearbeitung und Erledigung ihres Anliegens.

Das angewandte Verfahren dient ausschließlich der eigenen Sicherheit.

Diese Vorgehensweise stößt immer wieder bei in Gunzenhausen geborenen Mitbürgern auf Unverständnis. Diese sind oft der Meinung, dass sowieso alles „im Haus“ ist. Tatsächlich ist eine elektronische lückenlose Vernetzung des Standesamtes mit dem Einwohnermeldeamt derzeit aber rechtlich nicht zulässig.

Für weitere Fragen rund um das Beantragen von Ausweisdokumenten stehen unsere Mitarbeiterinnen im Einwohnermeldeamt gerne zur Verfügung.

Der Altmühlsee im Winter

Der Altmühlsee lädt auch im Winter zu vielen sportlichen Aktivitäten oder einfach zu einem Winterspaziergang ein.

Das Strandcafé am Seezentrum Wald bietet den Spazier-

gängern eine Einkehrmöglichkeit und ist während der Wintermonate jeweils sonntags bei schönem Wetter ab 13 Uhr geöffnet.

In den Seezentren Gunzenhausen-Schlungenhof, Surfczentrum und Muhr am See bleiben die Toiletten im Winter wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.



Gesunde Mitarbeiter sind der Grundstock für den Erfolg von Unternehmen

5. Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Abend der Stadt Gunzenhausen befasste sich mit dem Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

Rund 60 interessierte Besucher konnten Erster Bürgermeister Joachim Federschmidt und Wirtschaftsförderer Andreas Zuber am 21. November 2013 zum inzwischen 5. Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Treffen in der Stadthalle begrüßen. Darunter Inhaber, Geschäftsführer und personalverantwortliche Gunzenhäuser Unternehmen ebenso wie Vertreter von Betriebs- und Personalräten und Stadträte.

Bei seiner Begrüßung ging Bürgermeister Federschmidt kurz auf die Entwicklungen und Projekte des zurückliegenden Jahres ein, wobei er besonders die Einführung des Citymanagements und die Neuorganisation der Standort- und Wirtschaftsförderung anführte. Auch die Anzahl der in Gunzenhausen gemeldeten Gewerbetreibenden ist seit Jahren steigend, und bei den Übernachtungszahlen ist in diesem Jahr ebenfalls eine Steigerung zu verzeichnen – trotz verregnetem Frühjahr und Einführung der Kurabgabe.

„Was ist ein Betriebliches Gesundheitsmanagement?“, „Warum ist dieses wichtig und welche Vorteile ergeben sich für ein Unternehmen daraus?“. Diese Fragen standen anschließend im

Mittelpunkt des Vortrags von Nadine Geißer, die als Beraterin für „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ bei der AOK Bayern tätig ist und zusammen mit Otto Walk, dem Leiter der Firmenkundenberatung in der AOK-Geschäftsstelle Gunzenhausen, in die Stadthalle gekommen war.

Gleich zu Beginn ihrer Ausführungen machte die Referentin deutlich, dass der gemeldete Krankenstand in einem Unternehmen nur ein verschwommenes Bild der tatsächlichen Gesundheitssituation der Belegschaft abgibt. Vielmehr kämen viele Mitarbeiter krank zur Arbeit und tauchten dadurch nicht in den Statistiken auf. Mit erheblichen negativen Auswirkungen für das Unternehmen, wie Geißer darlegen konnte. Denn kranke Mitarbeiter sind weniger produktiv und innovativ, und die Qualität der verrichteten Arbeit sowie die Konzentrationsfähigkeit sind bei kranken Mitarbeitern deutlich niedriger als bei gesunden. Parallel dazu steigen aber Unfallgefahr und Fehler.

Die sich hieraus ergebenden Kosten für das Unternehmen



Positive Auswirkungen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements sind nach Darstellung von Nadine Geißer u. a. in einer höheren Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit, einem höheren Gesundheitsstand und auch einer höheren Attraktivität als Arbeitgeber zu sehen. Und nicht zuletzt spielt auch der finanzielle Aspekt eine wichtige Rolle. So können hierdurch Kosten für krankheitsbedingte Fehlzeiten oder für die Behandlung von Krankheiten eingespart werden, die über das Fünffache der für das Gesundheitsmanagement aufgewendeten Mittel betragen können.

sind nach Aussage der Referentin deutlich höher als die Kosten für krankheitsbedingte Fehlzeiten von Beschäftigten.

Für ein „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ ergibt sich hieraus die Notwendigkeit, nicht nur an der Kenngröße „Krankenstand“ anzusetzen, sondern viel tiefer zu gehen und die Arbeitssituation im Unternehmen in ihrer Gesamtheit zu betrachten. Ansatzpunkte sind hier neben der Gestaltung und Ausstattung des Arbeitsplatzes oder den Arbeitsabläufen insbesondere das Betriebsklima sowie Personalpolitik und Führung.

Nach einer kurzen Diskussion im Anschluss an den Vortrag bedankte sich Wirtschaftsförderer Andreas Zuber mit einem kleinen Geschenk bei Frau Geißer und Herrn Walk, lud die Anwesenden zum Imbiss und der Möglichkeit zum Gedankenaustausch sowie zum Netzwerken ein. Dies wurde bei musikalischer Umrahmung durch das Claus-Raumberger-Ensemble auch ausgiebig genutzt, sodass Verantwortliche und Teilnehmer wieder ein positives Fazit für den 5. Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Abend ziehen konnten.

Stadt gibt Igel Winterquartier

Sicher fallen im Laufe des Winters „Laubhügel“ in den Grünanlagen der Stadt wie z. B. im Spitalwald und in der Blütenstraße auf. Die Laubhügel wurden nicht vergessen abzuholen, sondern es handelt sich um Winterquartiere für Igel. Die Igelunterschlupfe sind wichtige Lebensräume und wurden mit Schildern gekennzeichnet.

Auch in Privatgärten ist es einfach, den Igel das Überleben während des Winters leichter zu machen. Schon ab Mitte Oktober wird das Nahrungsangebot deutlich knapper, die Alttiere beginnen ihr Winternest zu bau-

en und Jungigel versuchen noch weiter an Gewicht zuzulegen.

Das ideale Winterquartier besteht aus einem Haufen aus totem Holz, Reisig und Laub. Ihre Winterquartiere suchen die Igel bei anhaltenden Bodentemperaturen um null Grad auf. Schutz gegen Kälte finden sie in Erdmulden, unter Hecken oder eben in Reisighaufen. Neben natürlichen Unterschlupfmöglichkeiten kann man zusätzlich ein Igelhäuschen aufstellen. Wer Tieren einen dauerhaften Platz bieten möchte, kann den Reisighaufen mit einer Basis aus Feldsteinen versehen.



Citymanagement

Gunzenhausen auf dem Weg zur Qualitätsstadt



„Kleine Zertifizierung – große Wirkung“ könnte das Projekt Service Q in Gunzenhausen überschrieben sein. Das Projekt wird im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) gefördert.

ServiceQualität Deutschland ist ein branchenübergreifendes Qualitätsmanagement-System, das die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung der

Dienstleistungsqualität in Fokus hat. Während eines eineinhalbtägigen Seminars wird das nötige Grundwissen zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems „ServiceQualität Deutschland“ vermittelt. Unter anderem werden Serviceketten zur Standardisierung von Abläufen erstellt und Qualitätsbausteine zur Schließung von Servicelücken erarbeitet. Ein wichtiger Baustein

wird das Beschwerdemanagement sein.

Die Unternehmen erhalten wichtige Hinweise zur Erstellung der Prüfanträge und lernen, wie die einzelnen Schritte in ihrem eigenen Unternehmen Anwendung finden.

Die wichtigsten Ziele sind:

Steigerung des Qualitätsbewusstseins in den Unternehmen,

nachhaltige Sicherung und Verbesserung der Servicequalität, Steigerung der Kundenzufriedenheit und aktive Kundenbindung, Mitarbeiterintegration, -motivation und -förderung und Kooperation zwischen verschiedenen Dienstleistungsunternehmen

Mit der Einführung von Service Q werden die eigenen Mitarbeiter gefördert, Standards für das jeweilige Unternehmen definiert und damit gleichbleibende Qualität garantiert. Die Qualifizierung ist kostengünstig. „Am wichtigsten ist die Steigerung der Kundenzufriedenheit, denn nur wer ein hochwertiges und nachhaltiges Angebot gewährleistet, sichert seinen Erfolg langfristig“, wie Citymanager Jocher treffend zusammenfasste.

Der nächste Termin für die Zertifizierung ist am 13. und 14. Januar 2014. Das Seminar dauert am ersten Tag von 9 bis 17.30 Uhr und am zweiten Tag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Nähere Informationen erteilen Wirtschaftsförderer Andreas Zuber unter Telefon 508-131 oder Citymanager Markus Jocher unter Telefon 508-308.

Schulung Service Q

GUNZENHAUSEN (ih) – Gunzenhausen will QualitätsStadt werden. Dieses Ziel hat sich das koordinierende Unternehmen gemeinsam mit den Unternehmen aus Gunzenhausen auf die Fahne geschrieben.

Der erste Schritt ist gemacht. Im nun bereits zweiten Seminar wurden neun Mitarbeiter aus Gunzenhäuser Unternehmen zu QualitätsCoaches ausgebildet. Nun gilt es, die eigenen Betriebe zertifizieren zu lassen. Um QualitätsStadt zu werden, benötigt die Altmühlstadt mindestens 30 Betriebe, die die Kriterien der „ServiceQualität Deutschland“ erfüllen. Obendrein verpflichten sich die teilnehmenden Betriebe, gemeinsame ServiceStandards zu definieren und umzusetzen. Die Standards werden dann gemeinsam mit den betreuenden Q-Dozenten definiert und mit der Auszeichnung als QualitätsStadt für die teilnehmenden Betriebe verpflichtend.



„Die Konkurrenz schläft nicht. Heutzutage ist es wichtig, dem Kunden zu zeigen, dass er im Mittelpunkt steht“, weiß Bürgermeister Joachim Federschmidt.

„Die Auszeichnung als QualitätsStadt kann den entscheidenden Wettbewerbsvorteil bringen. Sowohl für das Unternehmen als auch für die Stadt.“

Unternehmen, die bisher nicht an den Seminaren teilnehmen konnten, aber Interesse haben,

das Projekt „QualitätsStadt Gunzenhausen“ aktiv mitzugestalten, können sich an Citymanager Markus Jocher unter Telefon 09831/508-308 wenden. Das nächste Seminar findet am 14. und 15. Januar 2014 statt.

Eine Liste der bereits zertifizierten Betriebe sowie weitere Informationen zu Kriterien, Bewerbung und Seminarterminen sind auf der Webseite www.q-deutschland.de aufgeführt.



„Quartierspaten“ – Ansprechpartner für das Citymanagement

Seit Anfang Juni 2013 gibt es wieder ein Citymanagement in Gunzenhausen. Im Rahmen der Umsetzung des Gunzenhäuser integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) sollen Citymanagement und Unternehmen gemeinsam privat-öffentlich finanzierte Projekte „anschieben“ und umsetzen. Eigentlich ein völlig normaler und alltäglicher Vorgang, den man in vielen Kommunen vorfindet. In Gunzenhausen ist das nicht ganz so alltäglich. Warum?

Das Citymanagement braucht nicht nur zur Finanzierung, sondern auch zur Entwicklung, Planung und Umsetzung Partner. Das Citymanagement arbeitet nicht zum Selbstzweck. Ziel ist es vielmehr, Kräfte zu bündeln und Projekte aus der Mitte der Unternehmen und Bürger heraus zu entwickeln und in allererster Linie zu deren eigenem Vorteil umzusetzen.

Attraktivität, Kundenbindung, Frequenzsteigerung oder Steigerung der Verweildauer der Gäste, Bürger und Kunden sind Schlagworte, die es gilt aktiv und lebendig zu gestalten und weiter zu entwickeln.

In Gunzenhausen gibt es sehr, sehr viele Partner (!) aber keine gemeinsame Interessenvertretung von Unternehmen in der „erweiterten Innenstadt“. Innenstadt deshalb, weil die Projekte aus dem ISEK mit staatlicher finanzieller Unterstützung gezielt zu deren Stärkung umgesetzt werden sollen.

Interessenvertretung deshalb, weil es leichter ist, mit wenigen Vertretern zu sprechen und zu arbeiten, als mit jedem Einzelnen über Projekte zu entscheiden, diese abzustimmen und umzusetzen.

Die sogenannte „erweiterte Innenstadt“ beginnt an der Weißenburger Straße, deckt den gesamten Marktplatzbereich ab und erstreckt sich im Norden und Osten hin zur Nürnberger und Hensoltstraße. Dieser Bereich wurde in sechs sogenannte „Quartiere“ eingeteilt. Das Citymanagement hat in vielen Einzelgesprächen im Laufe der Zeit Unternehmer gefunden, die sich als „Quartierspaten“ in den einzelnen Quartieren zur Verfügung stellen. Sie treffen sich regelmäßig mit dem Citymanagement.

Citymanagement

In einem ersten Schritt hat sich das Citymanagement entschieden, die Unternehmen in diesem Bereich anzusprechen, weil dort die „Unternehmensdichte“ am größten ist. Das bedeutet aber auch, dass alle anderen Betriebe nicht ausgeschlossen, sondern ebenso herzlich willkommen sind.

Stand zu Beginn Diskussion und Information zu Projekten im Vordergrund, so sind es mittlerweile ganz konkrete Projekte, an denen „Quartierspaten“ und Citymanagement gemeinsam arbeiten. Derzeit sind dies Aktionen wie das „Sterne basteln“ zum Weihnachtsmarkt, die „Nette Toilette“ oder das Projekt „Service Q Gunzenhausen“. Aber auch die Beratungen zu Projekten im kommenden Jahr stehen ganz oben auf der Agenda.

Neben der Umsetzung der aktuellen Projekte wird intensiv an der „Weiterentwicklung“ des Systems der „Quartierspaten“ gearbeitet. Ziel ist es, gemeinsam mit dem aktuellen Kreis der Paten eine Organisationsform zu finden, die den aktuellen Herausforderungen Rechnung trägt. Das heißt, die oben ge-

nannten Ziele fest im Auge haben, an einem Strang ziehen und gemeinsam mit dem Citymanagement und den Vertretern der Stadt die Herausforderungen annehmen und Gunzenhausen nach vorne bringen.

Die Vertreter sind derzeit:

- Claus Böckler (Böckler Immobilien)
- Petra Böhm (BEST-Reisebüro)
- Erika Gruber (Radsport Gruber)
- Elke Halbmeier (Optikhaus Gunzenhausen)
- Rudi Kipfmüller (Druckerei Kipfmüller)
- Thomas Luger (Juwelier Luger)
- Jürgen Meyer (Kunst & Kuriosa)
- Gerhard Müller (Gasthof & Hotel „Adlerbräu“)
- Christiane Neidhardt-Menhorn (Parfümerie Neidhardt)
- Dr. Johann Schrenk (Buchhandlung Schrenk)
- Günter Höfler (EDEKA Höfler)
- Harald Braun (Foto-Braun)

Kinder basteln Sterne für das Gunzenhäuser Christkind

Weihnachtsmarkt, Handel und Citymanagement rücken näher zusammen

GUNZENHAUSEN – (ih) Alle Kinder sind aufgerufen, Sterne für das Christkind zu basteln, die sie in verschiedenen Geschäften abgeben können. Die Kinder erhalten für jeden Stern ein Los und das Christkind zieht am 2., 3. und 4. Adventssonntag um 17 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt die Gewinner.

Weihnachten ist eine wichtige Zeit für den heimischen Handel. Wie zu erwarten, rückte der Weihnachtsmarkt sehr schnell in den Fokus des Citymanagements. So entstand schon im Sommer die Idee einer gemeinsamen Weihnachtsaktion von Weihnachtsmarktorganisatoren, Quartierspaten, Handel und Citymanagement.

Die Aktion soll den Weihnachtsmarkt in diesem Jahr bereichern. Mit Unterstützung von Erika Gruber und dem Einzelhandel – bisher sind die Firmen Elektro-Braun, Zweirad-Gruber, Bekleidung Siglinde Hofmann, Juwelier Luger und Steingass mit im Boot – bekommt das Christkind nicht nur ein neues Gewand, sondern



es wird künftig von zwei kleinen Engeln aus einem Kindergarten begleitet. Auch die Engel werden vom Handel mit Kleidern ausgestattet.

Das Christkind wird in dieser Woche der Öffentlichkeit präsentiert und wird auch in diesem Jahr wieder viele Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Die Geschenke, die das Christkind an den Adventssonntagen verlost, werden vom Gunzenhäuser Handel gestiftet. Die gebastelten Sterne können von den Kindern in den Geschäften der „Quartierspaten“ und in allen Geschäften, die Geschenke zur Verfügung stellen, abgegeben werden.

Noch bis zum 21. Dezember können die gebastelten Sterne in den folgenden Geschäften gegen ein Los eingetauscht werden:

Fahrrad-Gruber, Optikhaus Gunzenhausen, Juwelier Luger, Strauß-Shop, EDEKA-aktiv-Markt Höfler, Buchhandlung Dr. Schrenk, Volkshochschule Gunzenhausen, Hotel „Adlerbräu“, Heinzmann-Autoteile, Eggmayer Spielwaren, Elektro-Braun.

„Mich freut die Aktion ganz besonders, weil es zeigt, dass alle, Geschäftswelt, Weihnachtsmarktorganisation und Citymanagement, eng zusammenarbeiten“, so Bürgermeister Joachim Feder Schmid zu der Aktion und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich viele Geschäfte – zur Freude aller Kinder – an der guten Sache beteiligen.

Stadt- und Schulbücherei

Kinder entwickelten eigenes Märchenbuch

Für die Märchenerzählerin Anna Dörrfuß ein Jubiläumsprojekt im Rahmen der Märchenreihe in der Stadt- und Schulbücherei

Ein ganz besonderes Märchenbuch ist im Rahmen der Märchenreihe mit Anna Dörrfuß entstanden. „Die weiße Schlange“ – ein Märchen der Gebrüder Grimm – steht im Mittelpunkt.

Anna Dörrfuß hat dieses Märchen zuerst erzählt und dann mit den Kindern nachvollzogen.

Den Kindern ist es gelungen, den Zauber des Märchens mit eigenen Worten nachzuvollziehen. So hat jeder Junge und jedes

Mädchen eine eigene Szene, die sie oder ihn besonders beeindruckt hat. Porträtfotografien der kleinen Märchenfreunde mit der weißen Schlange sind ebenfalls in dem Buch zu finden.

Für die Märchenerzählerin Anna Dörrfuß ist das Buch ein Jubiläumsprojekt. Seit weit mehr als 25 Jahren steht sie für den Märchenwinter der Stadt- und Schulbücherei zur Verfügung. Mit großer Passion erzählt sie Kindern zwischen fünf und zehn

Jahren Märchen aus aller Welt, wobei stets die Märchen der Gebrüder Grimm zu ihren Favoriten zählen. Für Anna Dörrfuß sind die Märchen nicht nur ein kultureller Schatz: Die Haltung der Märchenheldinnen und –helden, die furchtlos zu ihren Entscheidungen stehen und der Stimme ihres Herzens folgen, bereichert auch das persönliche Erleben.

Monika Wopperer und Babett Guthmann von der Stadt- und Schulbücherei haben Anna Dörr-

fuß tatkräftig bei der Verwirklichung des Märchenbuch-Projekts unterstützt und die Grafikerin Mirjam Eischer war für die Fotografien und die Gestaltung zuständig.

Die Vereinigten Sparkassen Gunzenhausen mit Vorstand Burkhard Druschel unterstützen das Projekt, das so als handgebundenes Buch erscheinen kann.

Babett Guthmann

SEPA

Umstellung des Zahlungsverkehrs auf das SEPA-Verfahren bei der Stadt Gunzenhausen

Wie viele andere ist auch die Stadt Gunzenhausen zur Zeit dabei, die Umstellung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs auf das neue SEPA-Verfahren vorzubereiten, das ab dem 1. Februar 2014 verbindlich angewendet werden muss.

Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Sie, unsere Bürger und Unternehmen, nicht mit allgemeinen Ausführungen zum neuen SEPA-Zahlungsverkehr versorgen, die derzeit von verschiedenen anderen Seiten auf Sie einströmen, sondern wir möchten Sie **konkret über das, was Sie persönlich in Bezug auf die Umstellung des Zahlungsverkehrs auf SEPA bei der Stadt Gunzenhausen betrifft, informieren.**

Zum Jahresanfang 2014 wird die Stadt Gunzenhausen ihren Zahlungsverkehr bei den Überweisungen umstellen. Beim Lastschriftinzugsverfahren erfolgt die Umstellung zum 1. Februar 2014. **Die Umstellung bei den Überweisungen ist einfach. In diesem Fall werden nur in den Überweisungssätzen die Kontonummer und die Bankleitzahl durch die neue IBAN-Nummer und die BIC-Kennung der Bank ersetzt.**

Beim Lastschriftverkehr ist der Vorgang etwas komplizierter. Die

Stadt muss die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft mindestens zwei Wochen vor einer Abbuchung über den Zeitpunkt der Abbuchung und über die Höhe des fälligen Betrages schriftlich informieren. Sie bekommen entweder einen Steuer- oder Abgabenbescheid oder eine Vorabankündigung. Bei der Bank muss die Stadt die Lastschriften sechs Bankarbeitstage vor der Fälligkeit vorlegen. Deshalb sind Änderungen von Bankverbindungen kurz vor der Fälligkeit in Zukunft leider nicht mehr möglich.

Und nun die gute Nachricht:

Die Stadt Gunzenhausen möchte diese Umstellungen für ihre Bürgerinnen und Bürger so einfach wie möglich machen. Bürgerinnen und Bürger, die der Stadt Gunzenhausen bereits bisher eine Einzugsermächtigung erteilt haben, brauchen sich um nichts zu kümmern, die Umstellung erfolgt automatisch.

Konkret wird die Stadt Gunzenhausen wie folgt vorgehen:

- Alle bisher erteilten Einzugsermächtigungen bleiben weiterhin gültig und werden von der Stadt in sog. SEPA-Lastschriftmandate umgewandelt. Im Rahmen dieser Umwandlung wird vom EDV-System auch jedem künf-

tigen SEPA-Lastschriftmandat eine einmalige und eindeutige Kennnummer, die sog. „Mandatsreferenz“ zugewiesen.

- Für den Bereich der Steuern und Abgaben (Grund-, Gewerbe- und Hundesteuer, Müllabfuhr- und Straßenreinigungsgelühren) werden im Januar 2014 neue Bescheide erlassen und gehen den Bürgerinnen und Bürgern in der zweiten Januarhälfte zu.

Soweit bisher für die Steuern- und Abgaben bereits eine Einzugsermächtigung erteilt war, wird auf diesen Bescheiden neben der Mandatsreferenz auch die Gläubiger-Identifikation der Stadt Gunzenhausen (Gläubiger-ID = DE50ZZZ0000123326) abgedruckt sein. Die Gläubiger-ID und auch die Mandatsreferenz werden ab dem 1. Februar bei jeder Belastung auf dem Kontoauszug ausgewiesen. Dem Zahlungspflichtigen soll es dadurch leichter möglich sein, Lastschriften zu überprüfen und eindeutig zuzuordnen.

Daneben erhalten die Steuerbescheide in Abbuchungsfällen auch die neuen Kontoangaben (IBAN und BIC), von denen künftige Abbuchungen erfolgen. **Die Zahlungspflichtigen werden bereits heute darum gebeten, die auf den Beschei-**

den mitgeteilte IBAN-Nummer mit den Angaben auf dem Kontoauszug der Bank zu überprüfen und evtl. Unrichtigkeiten umgehend der Stadt Gunzenhausen mitzuteilen. Mit den Steuer- und Abgabebescheiden wird nochmals ein entsprechender Hinweis gegeben.

Bei abweichenden Zahlungsleistungen, d. h. in allen Fällen, in denen der Empfänger des Bescheides und der Zahlungsleistende nicht identisch sind, erhält der Zahlungsleistende zusätzlich eine Vorabankündigung mit der ihm ebenfalls alle abbuchungsrelevanten Daten mitgeteilt werden.

- Soweit in sonstigen Fällen Forderungen der Stadt im Lastschriftverfahren eingehoben werden (z. B. Mieten, Pachten u. a.) werden künftig – erstmals im Januar 2014 und anschließend bei jeder Änderung der Beträge bzw. der Fälligkeiten – ebenfalls Vorabankündigungen verschickt werden.

Ab dem Zeitpunkt der Umstellung auf das SEPA-Verfahren, somit voraussichtlich ab Januar 2014, können Einzugsermächtigungen der Stadtkasse nur noch als SEPA-Lastschriftmandat erteilt werden.

S96032 Integrationskurs

Leitung: Anke Wäcken
 100 Vormittage, 13. 1. 2014 bis 10. 11. 2014
 Montag bis Freitag, 8.15 bis 12.15 Uhr, 15 Minuten Pause
 Gunzenhausen, vhs-Computerraum, Auergasse, Ecke Wilhelm-Lux-Str. 1
 Kursgebühr: 294,- €, ermäßigt 120,- €

Der Integrationskurs ist ein Intensivkurs für Ausländer, Spätaussiedler, Kontingentflüchtlinge oder Asylberechtigte, die auf Dauer in Deutschland bleiben, die deutsche Sprache erlernen oder vorhandenes Sprachwissen verbessern wollen. Der Kurs findet täglich Montag bis Donnerstag von 8.15 bis 12.15 Uhr statt. Lehrbuch „Schritte plus 1“, vom Hueber-Verlag. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration und Flüchtlinge. Bitte Schreibmaterial mitbringen!

Voraussichtliche Unterrichtstermine für die Integrationskurse:

Modul 1 13.01. bis 13.02.2014 S 96132
 Modul 2 17.02. bis 27.03.2104 S 96232
 Modul 3 31.03. bis 19.05.2014 S 96341
 Modul 4 20.05. bis 08.07.2014 S 96441
 Modul 5 09.07. bis 29.09.2014 S 96541
 Modul 6 30.09. bis 10.11.2014 S 96642
 Modul 7 11.11. bis 02.12.2014 S 96742 „Leben in Deutschland“

V90332 „Die Residenz in Würzburg als UNESCO-Welterbe – Der vollkommenste Profanbau des 18. Jahrhunderts“ Neu!

Leitung: Prof. em. Dr. Stefan Kummer, Institut für Kunstgeschichte, Universität Würzburg
 1 Abend, 15. 1. 2014 – Mittwoch, 19 bis 20.30 Uhr
 Haus des Gastes, Pavillon,
 Kursgebühr: 11,- €, ermäßigt 9,- €

Die äußere Architektur des Bauwerkes zeichnet sich trotz seiner 24-jährigen Entstehungszeit durch eine seltene Geschlossenheit und qualitative Einheitlichkeit auf höchstem künstlerischem Niveau aus. Die besondere kunsthistorische Bedeutung der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz liegt freilich darin, dass sie eine „Summe“ der europäischen Schlossbaukunst des Barocks darstellt. Dies gilt nicht nur für ihre architektonische Erscheinung, sondern auch für ihre Ausstattung – erwähnt seien nur die Fresken von G. B. Tiepolo – und nicht zuletzt auch für den Hofgarten, dessen Struktur von dem Architekten des Schlosses „maßgeschneidert“ und von dem Würzburger Hofgärtner Johann Prokop Mayer im Detail ausgestaltet wurde. Der Vortrag wird insbesondere die genannten Aspekte behandeln, aber auch Fragen der Funktion des Baus und Besonderheiten seiner Entstehungsgeschichte.

P15132 Der besondere Film: „Blind“ – Neu!

Leitung: Dagmar Wombacher-Hohlheimer
 1 Abend, 16. 1. 2014 – Donnerstag, 18 bis 19.15 Uhr
 Gunzenhausen, Kinocenter Movieworld, Ludwig-Erhard-Straße 10
 Kursgebühr: 4,50 € Sonderpreis

Ein Thriller mit Untertiteln für Gehörlose, FSK ab 16 Jahren freigegeben. Die Geschichte: Die blinde Soo-ah steigt in einer regnerischen Nacht in ein Taxi und erlebt während der Fahrt einen Unfall mit. Der Taxifahrer behauptet, einen Hund angefahren zu haben und packt ihn in seinen Kofferraum. Soo-ah vermutet, dass er lügt und geht zur Polizei. Diese will ihr jedoch nicht glauben. Als sich auf einmal herausstellt, dass eine Schülerin verschwunden ist, beginnt auch die Polizei, der Aussage von Soo-ah Glauben zu schenken. Bis plötzlich ein zweiter Zeuge auftaucht, der den Unfall mit eigenen Augen gesehen haben will. Seine Aussage steht im Widerspruch zu der von Soo-ah. Und so wird aus einer zunächst scheinbaren Fahrerflucht die Tat eines Serientäters, der alles daransetzt, die beiden Zeugen zum Schweigen zu bringen.

P03032 3. Literatur & Lukull „Leckerbissen der erotischen Literatur“

Leitung: Gerd Berghofer
 1 Abend, 17. 1. 2014
 Freitag, 19 bis 23 Uhr
 Langlau, Strandhotel Seehof, Seestraße 23
 Kursgebühr: 39,50 € Festpreis, inkl. Lesung und Vier-Gänge-Abendessen (Getränke sind im Preis nicht enthalten)

Eine der schönsten Formen, sich Literatur zu gönnen – oder anders: eine der angenehmsten Formen von Lesungen ist die, die mit Essen zu tun hat. Der Georgensgmünder Gerd Berghofer ist bekannt für seine kurzweiligen literarischen Darbietungen. Im Seehof Langlau werden jene Gaumenfreuden kredenzt, die Gerd Berghofer mit erotischer und

vhs Gunzenhausen

Liebes-Literatur umspielt. Wärmende Gedanken für einen Winterabend dürften genau das richtige Rezept sein, und der Themenkreis ist vielschichtig. Mal zart, mal deftig, mal verspielt, mal konkret, und kaum ein Autor ließ sich davon verschonen: Kästner hat sie geschrieben. Brecht sowieso. Else Lasker-Schüler, Goethe, auch Ulla Hahn, renommierte Zeit-Autoren wie Barbara Sichtermann oder auch der Marquis de Sade. Hinzu kommen die kulinarischen Glanzpunkte der Küche, die sich mit den literarischen Darbietungen abwechseln.

R05041 Besuch der Ausstellung Tutanchamun in Nürnberg

Leitung: Gerhard Postler
 1 Termin, 21. 1. 2014 – Dienstag, 12.15 bis 20 Uhr
 Gunzenhausen, Bahnhof, Bahnhofplatz 3
 Kursgebühr: 24,50 € Festpreis (inkl. Bahnfahrt und Eintritt in die Ausstellung mit Audio Guide)

Nach wie vor geht von dem Kindpharao Tutanchamun eine ungebrochene Faszination auf Forscher und Publikum aus. Wir besuchen die große Tutanchamun-Ausstellung im ehemaligen Nürnberger Quelle Versandhaus und bestaunen die rund 1000 original getreuen Nachbildungen des Grabschatzes. Tutanchamun hatte von Kindheitstagen an regiert, bis er etwa im Jahr 1323 v. Chr. mit 19 Jahren starb. 1922 hatte der britische Forscher Howard Carter sein Grabmal im nahezu unberührten Zustand entdeckt. Um seine Todesursache ranken sich seitdem zahlreiche Legenden. Um 12.17 Uhr fahren wir mit dem Zug direkt zur Ausstellung nach Nürnberg. Wir haben über 5 Stunden Aufenthalt in Nürnberg. Rückfahrt ist um 19 Uhr vorgesehen. Ankunft in Gunzenhausen um 20 Uhr.

R50032 Theaterfahrt – Staatstheater Nürnberg „Funny Girl“, Musical

Leitung: NN
 1 Abend, 25. 1. 2014 – Samstag, 18 bis 23 Uhr
 Gunzenhausen, Bahnhof, Bahnhofplatz 3
 Kursgebühr: 77,- € für vhs-Mitglieder (inkl. Busfahrt im Komfortbus, Eintrittskarte 1. Kategorie), ermäßigt 75,- €

Musical von Isobel Lennart (Text), Jule Styne (Musik) und Bob Merrill (Songtexte). „Mein Name ist Fanny Brice. Ich liebe es, auf der Bühne zu stehen. Ich will das Publikum begeistern! Ich habe hart für mein Ziel gearbeitet – und heute bin ich der Star der „Ziegfeld Follies“. Die Inszenierung von „Funny Girl“ bietet die gesamte Bandbreite zwischen Kammerspiel und großer Broadway-Revue. Die Uraufführung von „Funny Girl“ 1964 in New York mit Barbara Streisand als Fanny Brice wurde zum sensationellen Erfolg. Die Verfilmung mit Omar Sharif als Nick Arnstein ist inzwischen ein Klassiker. Beginn der Vorstellung: 19.30 Uhr. Abfahrt Gunzenhausen: 18 Uhr (Bahnhof); Abfahrt Oettingen: 17.30 Uhr (Bushaltestelle Gasthof „Sonne“, Schützenstraße); Abfahrt Wassertrüdingen: 17.45 Uhr (ehemalige Post).

F02041 Gazpacho – „Musikalische Delikatessen“ Flamenco-Matinée

1 Termin, 9. 2. 2014 – Sonntag, 11 bis 14.30 Uhr
 Muhr am See, AlZ „Die Scheune“, Muhr am See, Falkengarten, Schloßstraße 2
 Kursgebühr: 39,- € Festpreis, inkl. Aperitif und spanische Köstlichkeiten (Getränke sind im Preis nicht enthalten)

Was haben Mozart, Flamenco und Gemüsesuppe gemeinsam? Das Nürnberger Tanzensemble „Gazpacho“ zeigt es uns. Ein exotisches Programm mit den unterschiedlichsten Zutaten aus aller Welt präsentieren Klaus Jäckle an der Gitarre, Wolfgang Pessler am Fagott und Andrea Grüner mit Kastagnetten und Tanz: „Gazpacho“ würden die Spanier so etwas nennen. Dieses Synonym steht nicht nur für eine wilde Mischung artfremder Zutaten, sondern auch für eine köstliche kalte Gemüsesuppe. Im Gegensatz zur kalten Suppe geht es bei der Musik allerdings heiß her: Man nehme eine wohltemperierte Gitarre, ein gut gewachsenes Fagott, zwei knackige Kastagnetten, die flinken Füße einer Flamencotänzerin und reichlich musikalische Würze, am besten aus allen Gegenden dieser Erde. Es werden alle Zutaten harmonisch zusammengefügt und Ihnen, einem gutgelaunten Gunzenhäuser Publikum, serviert. Für das leibliche Wohl mit spanischen Delikatessen, Sangria und Rotwein ist gesorgt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Stadtball der Stadt Gunzenhausen ist der offizielle Neujahrsempfang der Stadt Gunzenhausen. Der Ball findet am Samstag, 11. Januar 2014 statt.

Deshalb lade ich alle, die sich der Stadt Gunzenhausen verbunden fühlen, zu diesem besonderen Abend unter dem Motto „Wien“ ein. Kartenbestellungen zum Preis von je 35 Euro bitten wir bis spätestens 20. Dezember 2013 an das Kulturamt der Stadt Gunzenhausen, Telefon 09831/508-109 zu richten.

Joachim Federschmidt
 Joachim Federschmidt
 Erster Bürgermeister



Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

- 30. 10. 2013 Heinrich Friedrich Krauß
Sonnensstraße 8 a, 91710 Gunzenhausen
- 3. 11. 2013 Hermine Emilie Margarete Völk, geb. Kern
Neue Gasse 24, 91792 Ellingen
- 7. 11. 2013 Ernst Erwin Volkert
Herrengasse 6, 91719 Heidenheim,
OT Degersheim
- 7. 11. 2013 Dietrich Lothar Ludwig Waldau
Hauptstraße 45, 91741 Theilenhofen
- 8. 11. 2013 Franziska Seefried, geb. Steckermeier
Marktplatz 3, 91728 Gnotzheim

- 11. 11. 2013 Hedwig Linse, geb. Frey
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
- 15. 11. 2013 Hildegard Therese Seis geb. Knobloch
Rosental 33, 91792 Ellingen
- 17. 11. 2013 Maria Magdalena Mertsch, geb. Wanke
Zufuhrstraße 4, 91710 Gunzenhausen
- 18. 11. 2013 Luise Elfriede Emmi Walter
Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen
- 18. 11. 2013 Renate Ingrid Fehrer, geb. Nolden
Eichenstraße 9, 91735 Muhr a.See
- 19. 11. 2013 Johann Erwin Beck
Carlo-Loos-Straße 2 c, 91710 Gunzenhausen
- 20. 11. 2013 Adolf Emil Karl Krug
Leonhardsruhstraße 12, 91710 Gunzenhausen

Stadtwerke

Zählerablesung 2013



Sehr geehrte Kundin,
 sehr geehrter Kunde,

im Januar 2014 erstellen die Stadtwerke Gunzenhausen die Jahresverbrauchsabrechnung für den zurückliegenden Abrechnungszeitraum. Eine wichtige Basis für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung ist die genaue Erfassung der Zählerstände. **In der Zeit vom 2. bis 20. Dezember 2013 erfolgt deshalb die Ablesung der Strom-, Gas- und Wasserzähler** im gesamten Netzgebiet der Stadtwerke Gunzenhausen. Alle unsere Mitarbeiter können sich durch einen Dienstausweis ausweisen. Wir bitten Sie, ihnen den Zugang zu den Messeinrichtungen zu gewähren.

Bei Abwesenheit bitten wir, den Zählerstand in schriftlicher Form beim Nachbarn zu hinterlassen oder per Post- bzw. Selbstablesekarte an uns zu übersenden. Natürlich können Sie Ihre Zählerstände auch online abgeben. Ein entsprechendes Formular steht auf unserer Internetseite (www.swg-gun.de) zur Verfügung. Liegt zum Abrechnungstag kein Ableseergebnis vor, wird der Jahresverbrauch gemäß der entsprechenden Verordnungen (StromGKV, GasGKV bzw. AVBWasserV) geschätzt.

Bei Fragen zur Ablesung rufen Sie uns bitte an. Unsere Mitarbeiter im Kundenzentrum, Herr **Stefan Schlecht** und Herr **Thomas Seefried**, stehen Ihnen unter der Telefonnummer **09831/8004 -124 bzw. -123** zu den Geschäftszeiten zur Verfügung.

Fundkiste

Im Fundamt wurden folgende Dinge abgegeben:

- ☛ 2 Ausweise
- ☛ 1 Brille
- ☛ 5 Fahrräder
- ☛ 2 Geldbeutel
- ☛ 2 Handys
- ☛ 1 Rucksack
- ☛ 9 Schlüssel
- ☛ 1 Sport- und Freizeitartikel
- ☛ 1 Tasche
- ☛ 1 Unterhaltungsmedium



Bundesagentur für Arbeit
 Regionaldirektion Bayern

